

Vortrag 2: "Wie verstehen wir uns? Zu den Grundlagen der Empathie"

Prof. Dr. Dr. Kai Vogeley

Als Empathie bezeichnen wir die Fähigkeit, sich in andere Personen hineinversetzen zu können und das innere Erleben anderer Menschen nachzuempfinden. Empathie ist eine besondere Fähigkeit von uns Menschen und eine Grundvoraussetzung für Kommunikation. Unsere kommunikativen Leistungen haben vermutlich unserer Gattung den entscheidenden evolutionären Vorteil verschafft, der unsere Kulturleistungen einschließlich Sprache, Kunst und Wissenschaft ermöglicht hat. Neurobiologisch sind im Wesentlichen zwei Netzwerke im menschlichen Gehirn identifiziert, die bei diesen Leistungen rekrutiert werden. Obwohl Empathie und Kommunikation als universale Fähigkeiten unserer Spezies betrachtet werden können, unterliegen beide einer Varianz, die beispielsweise in Kulturunterschieden und bei psychischen Störungen sichtbar wird und die im Umgang mit anderen Personen in verschiedenen Lebenskontexten berücksichtigt werden muss.

Univ.-Prof. Dr. Dr. Kai Vogeley hat nach seinem Studium der Medizin und Philosophie die Facharztanerkennungen für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie erworben. Er ist Oberarzt der Psychiatrischen Klinik der Uniklinik Köln und Leiter einer Arbeitsgruppe „Soziale Kognition“ am Institut für Neurowissenschaften und Medizin (INM3) am Forschungszentrum Jülich. Seine Arbeitsschwerpunkte umfassen die Neurobiologie von Selbstbewusstsein, Kommunikation und Interaktion mit einem klinischen Fokus auf Autismus im Erwachsenenalter sowie philosophische Aspekte der Psychiatrie und der Neurowissenschaften.